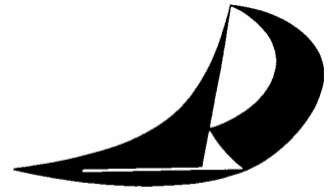


Segelschule Rhein-Neckar-GmbH



Wilhelmstr. 18 • 69226 Nußloch

Telefon: 0 62 22 / 5 28 98 oder 0 62 24 / 1 58 30 - Telefax 0 62 22 / 5 28 68
www.segelschule-rhein-neckar.de

Checkliste für die Sicherheit

Nach der **Grundregel** sind Sie als Skipper auch für die Sicherheit Ihrer Törnerteilnehmer und Ihres Schiffes verantwortlich. Wir empfehlen Ihnen anhand dieser Checkliste Ihre Crew entsprechend einzuweisen, eine **Notrolle** für Notfälle aufzustellen und gut sichtbar an Bord auszuhängen.

Rettungsinsel	Wo befindet sie sich? Ist die Reißleine mit dem Boot verbunden? Verfallsdatum für die Wartung überprüfen (Stempelaufdruck). Bedienung der Rettungsinsel erklären.
Schwimmwesten	Für jedes Crewmitglied ist eine Schwimmweste an Bord. Die Schwimmwesten sollen probeweise angelegt und dann an einem festen Platz verstaut werden.
Lifebelt	Jedes Crewmitglied erhält ein Lifebelt, das probeweise angelegt und auf die eigenen Körpermaße eingestellt wird. Das Bewegen an Deck mit eingepicktem Lifebelt soll geübt werden (auf Knien in Luv nach vorn robben). Das Lifebelt wird dann in der eigenen Koje verstaut.
Strecktau	auch Hundeleine genannt. Jedes Crewmitglied muss unterrichtet werden, wo und wie man sich bei Seegang und in Dunkelheit sicher mit seinem Lifebelt einpickt und an Bord bewegt.
Sprechfunk	Jedes Crewmitglied wird unterwiesen, wie und in welchem Ablauf im Notfall eine Mayday-Meldung auf Kanal 16 erfolgen muß.
Seenotsignalmittel	Welche Seenotsignalmittel (Verfallsdatum) sind an Bord und an welchem festen Platz sind sie verstaut? Weiß jeder wie und wann sie einzusetzen sind? Blitzlampe an Rettungsring überprüfen und Leinen werfen üben.
Verbandszeug	Wo befindet sich der 1. Hilfe Kasten?
Werkzeug und Bolzenschneider	Auf Vollständigkeit überprüfen und an bestimmtem Platz aufbewahren.
Seeventile	Wo befinden sie sich und wie funktionieren sie? Spüle, WC, (Kühlwasser Ein- und Austritt; Achtung nur bei Notfall schließen)
Stopfbuchse:	Welche Art und wie ist Notabdichtung möglich?
Bilgepumpe	Wo ist sie installiert und wie wird sie benutzt (evtl. Filter reinigen)? Gibt es eine Handpumpe und wo befindet sich der Handschwengel? Achtung, auch mit dem Eimer kann man schöpfen
Feuerlöscher	Wo befinden sie sich und wie werden sie bedient? Ein Feuerlöscher sollte in der Backskiste von außen erreichbar sein.
Notpinne	Wo befindet sie sich und wie wird sie im Ernstfall eingesetzt? Bitte selbst probieren und leicht zugänglich aufbewahren!
Gasflasche	Jedes Crewmitglied weiß, wo sie installiert ist und daß sie nach jedem Gebrauch wieder geschlossen werden muß.
Motor	Jedes Crewmitglied wird unterwiesen, wie der Schiffsdiesel zu starten und wo er auszumachen ist. Nicht am Elektroschalter, sondern am Dekompressionshebel!
Segel	Reffen sollte im Hafen geübt und die verschiedenen Reffeinrichtungen beschriftet werden. Gibt es eine Sturmfock? Wie wird sie angeschlagen und wo ist sie aufbewahrt?
Wichtig sind auch	Pütz (Eimer), Bootshaken, Handlenzer
Seenotfall-Havarie	Es sollte sich jeder Gedanken machen, welche Sicherheitsausrüstung wann und wie eingesetzt werden muß; wie ein Leck evtl. abgedichtet werden kann (Lecksegel, Polster, etc.) oder wie ein Verletzter aus dem Wasser geborgen werden kann (Badeleiter, Segel, über Winschen, Leinen....)
Seemannschaft	Die Sicherheitsmanöver müssen theoretisch und praktisch auf das Schiff bezogen besprochen und geübt werden.

Schiffsübernahme – worauf Sie beim Einchecken unbedingt achten sollten

Bei der Schiffsübernahme sollten Sie sehr gewissenhaft nachfolgende Untersuchungen und Feststellungen treffen und auf dem Übernahmeprotokoll dokumentieren, um bei Rückgabe der Charteryacht keine teuren Überraschungen zu erleben.

Rumpf:	Außenhaut - Kratzer, Lackschäden; Festigkeit des Bugkorbs und der Badeleiter; Relingsleiste unbeschädigt? Heck
Luken:	alle dicht?
Deck:	Seereling, Relingsstützen und -züge - Spannschrauben mit Tape sichern, Winschen – bewegen, sollten knarren, Zweigang, selbsthemmend - Stopper und Klemmen; Winskurbeln gesichert? wo gelagert? Anzahl;
Rigg:	Wanten und Stage - Befestigungen gesichert; Spannung durch seitliches Ziehen überprüfen. Mast - Biegung des Mastes; Saling optisch überprüfen; Fallen, Strecker beschriften (wasserfester Filzschreiber auf Tape) Baum - Lümmelbeschlag sichere Befestigung; Reffleinen, Unterliekstrecker, Bedienung und Klemmen beschriften; Traveller - Verstellmöglichkeit, Befestigung; Baumniederholer – Befestigung; Großschot - läuft gut, keine Scheuer- Schaustellen,
Segel:	Großsegel setzen; Reff ausprobieren; Segellatten, Nähte, Kauschen, Mastrutscher überprüfen. Müssen Mastrutscher beim Reffen aus der Mastnut herausgenommen werden? Vorsegel - ausrollen und reffen; Achterliek, Hals und Schothorn auf Schadstellen überprüfen (Scheuerstellen auf Salinghöhe); Holepunkte einstellen,
Lampen:	Befestigung, Glasrisse, Funktion überprüfen (evtl. mit Fernglas am Mast hoch schauen)
Anker:	Handbedienung – Schwengel; elektrischer Schalter; Ankerkette – Länge; mit Tau am Boot befestigt; evtl. Handschuhe.
Verschlüsse:	für Diesel und Wasser - gekennzeichnet? Für jeden bekannt?
Hundeleine:	= Strecktau vorhanden, Befestigung am Boot
Gasflaschen:	abgeschottet außen gelagert; wo sind die Absperrventile?
Rettungsinsel:	Befestigung der Reißleine am Boot; Verfallsdatum, Art, max. Personenzahl
Hufeisenrettungsring	mit Beleuchtung;
Festmacherleinen:	Anzahl, Länge Festigkeit, Schaustellen
Fender:	Anzahl, Beschädigung?
Notpinne:	Bedienung probieren und an gut erreichbarem Platz lagern
Handlenzpumpe:	Funktion und Schwengel
Beiboot:	Pumpe – aufblasen; Paddel, Bodenbretter, evtl. Außenborder – überprüfen (Kanister u. Trichter); Reparaturmaterial?
Navigation:	Seekarten - Berichtigungsdatum oder Ausgabejahr, Bereich der Seekarten einschl. Ausweichkarten für Hafenansteuerungen bei schlechtem Wetter; Navigationsbesteck - Zirkel, Bleistift, Radiergummi, Filzschreiber (bei wasserfesten Karten), Hafenkarten, Seehandbücher, Leuchtfeuerverzeichnis, INT 1; Bedienungshandbücher; Schiffspapiere – Versicherung bezahlt? Funk-Identifikationsnummer? Flaggen – NC, Q Fernglas, Taschenlampe, Tröte, Signalspiegel, Radarreflektor, Borduhr
Hauptkompaß:	Handpeiler, evtl. Seitenpeilscheibe, Sextant,
Elektrisches Paneel:	Alle Schalter auf Funktion überprüfen, evtl, beschriften;
Geräte:	UKW; GPS; Logge; Lot – alle Geräte auf Funktion überprüfen
Motor:	Äußerer Eindruck – Öl-Meßstab; Schwingmetall; Seefilter; Ersatzimpeller, Keilriemen, Schaltung, Dekompression, Gaszug; Ersatzkanister
Batterie:	Bordnetz und Motor getrennt? Hauptschalter; Zustand und Spannung überprüfen (bei laufendem Motor müssen 13,5 Volt angezeigt sein, damit Batterie geladen wird)
Getriebeumschaltung:	Innerer Kühlkreislauf, Stopfbuchse - wie abdichten im Notfall.
Seeventile:	Spüle – gibt es eine Fußpumpe? WC – Pumpe überprüfen; Seewasserkühleintritt (nie verschließen) Funktion und Bedienung; Zu und Ablauf; Fäkalientank – wie abpumpen?
Trinkwassertank:	Umschaltungsventile (immer nur 1 Tank offen); wieviel Fassungsvermögen? Anzeige? Reservekanister?
Lenzpumpe	mit Seiher und Steuerung; Handlenzpumpe und Schwengel; Eimer
Notfälle:	Feuerlöscher; 1. Hilfe Kasten; Werkzeug und Bolzenschneider; Bootshaken; Leckpfropfen; Bootsmannsstuhl
Seenot:	Seenotmunition - Fallschirmraketen, Rauch, Verfallsdatum, Stauplatz und Handhabung müssen alle kennen; Stopfen für Leck im Rumpf
Schwimmwesten + Lifebelts	- Anzahl überprüfen

Alle Crewmitglieder müssen in den Gebrauch der Sicherheitseinrichtungen unterwiesen werden. Logbucheintrag!

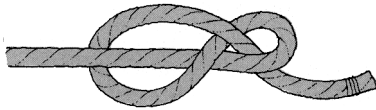
Segelpackliste

<p>Kleidung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gummistiefel mit flacher Sohle • Fleece (oftmals hilft Zwiebellook, das Wetter kann sich schnell ändern!) • Segelkombi (wer hat) • Mütze (mit Bändsel) • wasserdichte Halbschuhe bzw. Schuhe fürs Deck mit heller Sohle, Schuhe müssen rutschfest sein und nass werden dürfen • Evtl. Aquaschuhe • Thermoklamotten (wer leicht friert, Nachtfahrten können empfindlich kalt werden) • Badesachen • Winddichte Jacke • Wasserdichte Hose • Regenjacke • Sonnencreme 		<p>Pantry (Kombüsenkiste): Abzustimmen in der Crew</p> <p>Einkaufsliste:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wischlappen • Spülmittel in klein • Gewürze • Salz / Zucker • Müllbeutel • Gefrierbeutel mit Zip • Alufolie • Spülschwämme • Schere • Scharfes Messer • Feuerzeug / Gasanzünder • Tupperdosen • Putzmittel • Küchenhandtücher (kann man an Bord NIE genug haben) • Klopapier • Küchenrolle • Wäscheklammern zum Aufhängen nasser Sachen an Deck
<p>Sonstiges</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrtenbuch (wer den Schein machen will...) • Brillenbändsel • Sonnenbrille • Schlafsack • Kopfkissen • Handtuch • Bettlaken • Zweitakku z.B für Kamera (wir haben nur Bordstrom, wenn wir im Hafen liegen oder unter Motor fahren und oft nur wenige Steckdosen in der Messe, nautisches Gerät geht IMMER vor!!!) • Musik (CD oder USB, je nach Ausstattung der Yacht) • Evtl. Kartenspiele o.ä. 		<p>An Bord vorhanden:</p> <p>An Bord NICHT vorhanden:</p> <p>Bitte Jeder ein Geschirrtuch mitbringen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rettungswesten • Lifebelts • Geschirr • Fön • Handtücher

Schlafsack

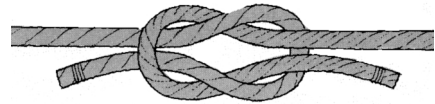
Packtasche faltbar. Keine Koffer benutzen. An Bord ist wenig Stauraum.

Achtknoten



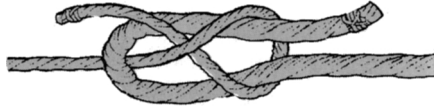
Verhindert Ausrauschen des Endes aus einer Leitöse

Kreuzknoten



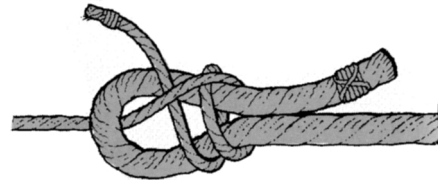
Verbindet gleich starke Enden

Schotstek einfach

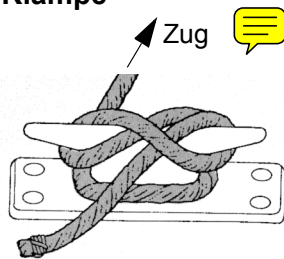


Verbindet ungleich starke Enden

Schotstek doppelt

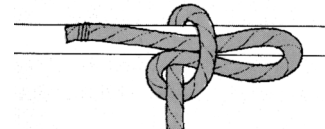


Belegen einer Klampe

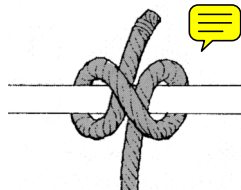


Slipstek

Kurzfristiges Festmachen
Der Knoten kann unter Last gelöst werden.
Knoten zum Abschleppen

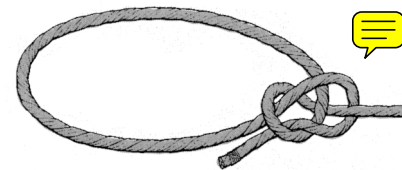


Webeleinstek



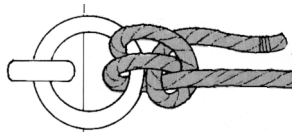
Festmachen an Poller, Pfahl
Fender an Reling oder Handlauf befestigen

Palstek – sicherster Knoten. Zieht sich nicht zu.!



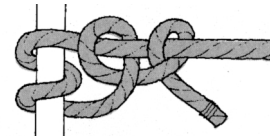
Festmachen an Poller, Pfahl oder Ring
Rettung von Überbordgefallenen

Roringstek



Festmachen der Ankerleine am Ring

Rundtörn mit halben Schlägen



Festmachen an Ring oder Stange

Stopperstek

Anstecken einer Schleppleine an ein stärkeres Ende. In einer Richtung kann der Stopperstek rutschen, in der anderen Richtung hält er die Last.

